

Zum Verbandstag 2005 heiÙe ich Sie in der Stadthalle in Unna herzlich willkommen. Mit Unna haben wir eine Gastgeberstadt, wo Kultur und Sport besonders gepflegt werden und wir Sportler uns bestimmt wohl fühlen werden. Die Schwimmfreunde Unna 01/10 werden sicherlich hierzu ihren Beitrag leisten.

Für unseren Verband gilt es wieder einmal die Weichen für die Zukunft zu stellen. Dies ist in zwei Bereichen besonders wichtig, wo schon beim Verbandstag 2003 in Hennef mit der Einrichtung von zwei Arbeitsgruppen (AG) Vorsorge getroffen wurde. Das ist einmal die AG Bäder, die zwischenzeitlich eine Vielzahl von Beratungen vor Ort durchführen konnte und allseits anerkannte Standards für ihre Arbeit entwickelt hat. Für uns ganz erfreulich, dass ihr Rat auch über unsere Landesgrenzen hinaus im gesamten Deutschen Schwimm-Verband gefragt ist. Auf dem diesjährigen Verbandstag ist das Ergebnis der AG Finanzen umso wichtiger. Trotz aller eingeleiteten SparmaÙnahmen bis hin zur Personaleinsparung ist es uns wegen der gestiegenen Kosten nicht gelungen, in den letzten Jahren ausgeglichene Haushalte vorzulegen. Nun stehen wir notgedrungen vor der Notwendigkeit eine Änderung und damit eine Erhöhung beim Mitgliedsbeitrag vorzuschlagen. Ich glaube es war eine richtige Entscheidung auf dem Verbandstag 2003 diese AG mit Vertretern aus Vereinen, Bezirksvorstnden und dem Präsidium zu besetzen und damit eine breite Meinungsbildung zu erreichen.

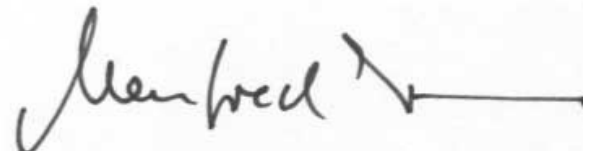
Ebenfalls eine breite Meinungsbildung benötigen wir auch für das beim letzten Verbandstag bereits andiskutierte Stimmrecht auf unseren Verbandstagen. Eine Entschei-



dung wurde im Jahre 2003 auf den diesjährigen Verbandstag verschoben.

So wie in dieser AG haben wir in den vergangenen beiden Jahren wieder eine Vielzahl von Beratungen und Arbeiten durchgeführt, die geprägt war von einer starken Gemeinsamkeit. Dies ist eine solide Grundlage für unser gemeinsames Anliegen, den Schwimmsport zu pflegen und zu fördern.

Ich hoffe Sie in Unna begrÙen zu können.



Präsident

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Bürgermeister der Stadt Unna freue ich mich, die aus ganz Nordrhein-Westfalen anreisenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Verbandstag 2005 des Schwimmverbandes NRW herzlich begrüßen zu dürfen.

Unna hat als Kreisstadt mit Geschichte und Zukunft viele Gesichter - und dafür hat zweifellos die geographische Lage Unnas gesorgt: Am östlichen Eingang des Ruhrgebietes, im Übergang zum Münsterland und zur Soester Börde, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Sauerland. Der historische Stadtkern mit seinen zahlreichen Fachwerkbauten und dem Turm der gotischen Stadtkirche, die prachtvollen Gründerzeitbauten aus den Zeiten der Salzgewinnung und des Solebades Königsborn und nicht zuletzt der "Ankerpunkt Lindenbrauerei" zeugen von der über 700jährigen Geschichte der Hansestadt am Hellweg, die heute fast 70.000 Einwohner zählt.

Wer nach Unna kommt, findet hier ein interessantes Neben- und Miteinander: Industrie, Logistikunternehmen, Handels- und Handwerksbetriebe, Dienstleister und Behörden, aber auch eine fruchtbare Landwirtschaft - und das alles in einer reizvollen Umgebung und einem facettenreichen Stadtbild. Kultur und Freizeit werden in Unna groß geschrieben: Das ganze Jahr über verwandeln sich Unnas Straßen und Plätze in eine große Arena. Ob Un(n)a festa italiana, Unna à la carte, das traditionelle Stadtfest, Kirmessen oder der Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone - in Unna können die Menschen immer etwas erleben. Ein besonderes „highlight“ der Hansestadt Unna verbirgt sich tief in der Erde: In den gewaltigen Kellergewölben der ehemaligen Lindenbrauerei befindet sich das weltweit einmalige Zentrum für Internationale Lichtkunst, in dem zahlreiche Illuminationen weltbekannter Lichtkünstler/innen zu bestaunen sind.

Und auch sportlich ist Unna ein Anziehungspunkt: Das Rad-Festival bei Nacht in




der Unnaer City oder das Eisspeedwayrennen in der Eissporthalle locken jedes Jahr tausende von Zuschauern in die Hellwegstadt. Die zahlreichen Sportstätten von der Eiskunsthalle bis zu Sporthallen und Bädern sind beliebt bei nationalen und internationalen Wettkämpfen, z.B. Deutsche Meisterschaften im Eiskunslauf oder Landesturnfest. Aber Sport ist in Unna nicht nur etwas für die Profis: Die über 60 Sportvereine mit rd. 17.000 Mitgliedern und einem vielfältigen Sport- und Freizeitangebot machen die Stadt zu einem attraktiven Ziel für alt und jung.

Einer dieser Vereine sind die Schwimmfreunde Unna 01/10. Er ist der älteste und größte Schwimmverein in Unna mit zahlreichen sportlichen Erfolgen auf Bundes-, Landes- und Bezirksebene und mit beachtlichen Leistungen im Kinder- und Seniorenbreitensport.

Ich wünsche Ihnen einen angenehmen Aufenthalt in Unna und für Ihre Tagung viel Erfolg.

Ihr



Werner Kolter
Bürgermeister

Ich begrüße die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Verbandstages 2005 des Schwimmverbandes NRW mit einem herzlichen „Glück auf“ in der Revierstadt Unna.

Die Berichte in diesem Heft zeugen davon, wie vielfältig der SV NRW seine Aufgaben auch in den beiden vergangenen Jahren wahrgenommen hat - sowohl in den leistungsorientierten Sparten Schwimmen, Wasserball, Wasserspringen und Synchronschwimmen als auch im Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport

Herzlich danke ich dem Schwimmverband Nordrhein-Westfalen dafür, dass er sich – gemeinsam mit der DLRG und anderen Verbänden – sachkundig und engagiert in die unter meiner Federführung herausgegebene Broschüre über „Wege zur Bestandssicherung kommunaler Hallen- und Freibäder“ eingebracht hat. Diese Veröffentlichung ist eine unverzichtbare Grundlage für die Sportentwicklung in der Zukunft. Denn neben der wissenschaftlichen Gesamtschau stellt sie konkrete Beispiele dar, wie sich die Nutzung der Bäder optimieren lässt, die Einnahmen verbessert und die Betriebskosten gesenkt werden können und welche Möglichkeiten es gibt, die Betriebsformen zu ändern.

Wir brauchen eine ausreichende Versorgung mit Hallen- und Freibädern, wenn wir die bedrohliche Zahl der Ertrinkungstoten senken und das – wie DSB-Präsident von Richthofen formuliert hat - „Menschenrecht Schwimmen“ verwirklichen wollen.

Ihrem Verbandstag wünsche ich einen guten Verlauf, richtungweisende Beschlüsse und ein harmonisches Miteinander in fruchtbaren Diskussionen.



Michael Vesper

Dr. Michael Vesper

Minister für Städtebau und Wohnen,
Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen.

Persönlich und im Namen des Präsidiums des Deutschen Schwimm-Verbandes möchte ich allen Delegierten und Gästen des Verbandstages des Schwimm-Verbandes Nordrhein-Westfalen die herzlichsten Grüße übermitteln.

Auch der Sport sieht sich finanziell nicht in rosigen Zeiten, so dass Entschließungen zu Kürzungen die Tagesordnung der Verbände bestimmen oder der Antrag auf Erhöhung der Finanzleistungen für nicht immer nur freundliche Diskussionsführung sorgt.

Die Zielsetzung, gemeinsam mit der Sportstiftung NRW den Leistungssport in den nächsten Jahren offensiv zu fördern, wird dagegen als positive Beschlussfassung vermerkt werden.

Neben dem Breitensportlichen Engagement und dem unermüdlichen Einsatz für den Erhalt unserer Sportstätten, ist auch die auf dem DSV-Verbandstag in Zwickau einstimmig verabschiedete Resolution zur Bäderproblematik auf das nachdrückliche Betreiben des SV NRW zurückzuführen. Äußerst hilfreich stehen die Fachleute auch betroffenen Vereinen aus anderen Bundesländern zur Verfügung. Hierfür sei Ihnen herzlich gedankt. Eine noch stärkere Leistungssportliche Positionierung im Schluß mit der Sporthilfe NRW stärkt auch die Gesamtverbandsinteressen in diesem Bereich, der – ob es uns gefällt oder nicht – das Aushängeschild des DSV ist. Leistungsstarke Mitglieder bilden einen leistungsstarken Gesamtverband!

Ihnen allen wünsche ich einen angenehmen Verbandstag mit lebhaften Diskussionen und konstruktiven Entscheidungen.



Ihre
Dr. Christa Thiel
DSV-Präsidentin

Alle zwei Jahre lädt der Schwimmverband Nordrhein-Westfalen zu seinem Verbandstag ein. Allgemein sportpolitisch, aber auch sportverbandspolitisch hat sich in den vergangenen zwei Jahren vieles verändert und entwickelt.

Schon beim Verbandstag des Deutschen Schwimmverbandes im vergangenen Jahr in Zwickau ist deutlich geworden, dass bei den Schwimmern die grundlegenden Dinge stimmen: Die Haushaltssituation passt und die sportliche Situation - bei aller Kritik an den Leistungen bei den Olympischen Spielen in Athen – darf man dennoch als erfolgreich bezeichnen. Vier NRW-Athleten des Schwimmverbandes kehrten mit Medaillen zurück: Völlig überraschend sicherte sich Anne Poleska aus Krefeld über 200 Meter Brust die Bronzemedaille. In der 4x100-m-Lagenstaffel holte Sarah Poewe vom SV Bayer Wuppertal ebenfalls Bronze. Der Neusser Thomas Rupprath, AG Bayer Wuppertal und Steffen Driesen, SV Bayer Uerdingen beteiligten sich in der 4x100-m-Lagenstaffel der Männer an der erfolgreichen Jagd auf Silber.

Als Präsident des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen freue ich mich, dass wir im Schwimmverband Nordrhein-Westfalen immer einen verlässlichen Ansprechpartner gefunden haben, wenn es darum geht, fortschrittliche Ideen und Konzepte für den Sport in Nordrhein-Westfalen auch über die eigenen Fachverbandsgrenzen hinaus, zu entwickeln und umzusetzen.

Sorgen macht mir die Tatsache, dass ein Drittel aller Kinder unter 14 Jahren nicht schwimmen kann und bei Kindern und Jugendlichen immer häufiger als Todesursache „Tod durch Ertrinken“ zu beklagen ist. Ein Hauptgrund liegt sicher darin, dass der Schwimm-Unterricht in den Schulen nicht wie gewünscht durchgeführt wird und die Eltern das Schwimmenlernen nicht ausreichend fördern und unterstützen. Dieses ist wiederum auch in Zusammenhang zu bringen mit der Tatsache, dass Frei- und Hallenbäder geschlossen wurden oder sich in



marodem Zustand befinden und von der Schließung bedroht sind.

Ich weiß, dass der Schwimmverband zusammen mit VIBSS, dem Vereins-, Informations-, Beratungs- und Schulungssystem des LandesSportBundes, das eine oder andere Bad hat „retten“ können, weil er sich sehr aktiv und kreativ bei der Beratung „Übernahme von Schwimmbädern“ engagiert hat. Primäres Ziel sollte aber sein, dass die Trägerschaft von Frei- und Hallenbädern in öffentlicher Hand bleibt. Mein Wunsch ist, dass sich in diesem Sinne auch weiterhin der Schwimmverband, die Vereine und die Kommunen zu fairen Verhandlungen zusammensetzen.

Ich bin überzeugt, dass der Schwimmverband Nordrhein-Westfalen auf seinem Verbandstag die richtigen, zukunftsweisenden Entscheidungen treffen wird.

Der Veranstaltung wünsche ich einen gelungenen Verlauf.

Ihr

Richard Winkels

Präsident LandesSportBund
Nordrhein-Westfalen

... der Schwimmverband NRW
(früher: Westdeutscher Schwimm-Verband)
1997 sein 50-jähriges Jubiläum
feierte?

Damals gab der Verband
eine über 200-seitige Festschrift
über seine Geschichte und
die des Schwimmsports heraus.
Es sind noch einige Exemplare
verfügbar, die bei der
Geschäftsstelle des SV NRW
angefordert werden können.